

Täuschungsversuch KA von Schüler nachträglich verändert

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Dezember 2021 16:51

[Zitat von karuna](#)

Bolzbold , was fändest du eine angemessene Sanktion?

Das hängt vom bisherigen "Sündenregister" ab.

Bei einem "Ersttäter" würde ich es abhängig davon, wie ich den Schüler von seiner Person her einschätze bei einer heftigen Ermahnung mit Hinweis auf die (straf)rechtlichen Implikationen belassen. Natürlich würde ich die Eltern zu dem Gespräch laden, damit das Ganze offizielleren Charakter erhält.

(Ich habe mir meinem Klassenlehrer gegenüber, den ich von der 5 bis zur 7 hatte, sicherlich das eine oder andere geleistet, für das ich richtig Ärger hätte bekommen können. Er war extremst nachsichtig, hat mich deutlich ermahnt - und ich habe es nie wieder getan. Dazwischen war ich immer ein angepasster und leistungsstarker Schüler.)

Bei einem Wiederholungstäter oder einem uneinsichtigen Schüler könnte man meines Erachtens bis zur Androhung der Entlassung von der Schule gehen, da das Verhalten in meinen Augen in der Tat gravierend ist und das gegenseitige Vertrauen erheblich belastet. Problematisch ist jedoch das Überspringen von milderer Maßnahmen, weil diese in der Regel vorher verhängt worden sein müssen. (Bei heftigen Gewalt- oder Drogendelikten o.ä. ist das natürlich etwas anderes.) Ich würde hier nicht ausschließen, dass die Bezirksregierung die Androhung der Entlassung im Widerspruchsfall womöglich "kassiert".